

5.2 Vom Nutzen und Schaden des Windes

2.1 Motivierung: Erzählung der Lehrperson

Als Fabian vor einigen Tagen aus der Haustüre trat, da packte ihn jemand am Kragen, fuhr ihm durch die Haare, zerrte an seiner Jacke, streute ihm Staub in die Augen, riss ihm die Tür-schnalle aus der Hand und schlug die Türe zu!

Wer könnte dieser Lümmel gewesen sein?

2.2 Pantomimenspiel zu einem Windgedicht:

Die Lehrerin oder der Lehrer liest zuerst das Gedicht vor:

Der Wind

*Hinterm Haus in einer Ecke
schief neben einer dicken Hecke
der Wind,
selig wie ein Kind.
Da summte eine Mücke
vorbei voller Tücke!
Sie hat ihn schnell ins Ohr gezwickt.
Der Wind erschrickt.
Er springt auf mit Wut
und das ist gar nicht gut!
Zuerst packt er eine Krähe,
die gerade in der Nähe,
an ihrem Federkragen.
Was soll man dazu sagen?
Danach schüttelt zornig er
die alte Linde hin und her.
Schlägt darauf im Nu
Fenster und Türen zu.
Reißt einem alten Mann
den Hut vom Kopf sodann.
Wirbelt den Wetterhahn herum,
wirft einige Blumentöpfe um.
Ja, wehe wenn der Wind erwacht
dann nehmt euch bloß in acht!*



Anschließend werden die Rollen verteilt. Ein Kind ist der Wind, ein anderes die Mücke, die vorbeisummt und ihn sticht. Weitere Kinder stellen die Krähe, die Linde, den alten Mann mit Hut, den Wetterhahn etc. dar. Während die Lehrperson das Gedicht nochmals langsam vorliest, wird der Inhalt pantomimisch nachgespielt.

2.3 Überleitung:

Obwohl der Wind manchmal ein rauer Geselle sein kann, gibt es doch Menschen, die auf ihn warten und sich über ihn freuen.

Kennst du jemanden, der sich über den Wind freut?

(Sportler wie Segelflieger, Surfer, Segler mit ihren Segelbooten; Kinder, die Drachen steigen lassen wollen oder Windräder gebastelt haben, die Betreiber von Windrädern und Windmühlen...)

Andere Leute freuen sich weniger: Sie bekommen vom Wind Kopf-schmerzen oder Herzbeschwerden. Autofahrer sind nervös und es gibt mehr Unfälle. Die Kinder in der Schule sind zappelig und machen mehr Fehler...

2.4 Erarbeitung: Vom guten, lustigen und schlimmen Wind

Die Wirkungen des Windes sind sehr verschieden. Manchmal wird er für seinen Fleiß gelobt und manchmal wird über seine Späße gelacht. Leider muss er jedoch auch manchmal geschimpft werden!

Wofür wir ihn loben:

Wäsche trocknen, Windrad drehen, Drachen steigen lassen, Windmühle und Segelboote antreiben, Surfer über das Wasser sausen lassen, Segelflieger tragen...

Worüber wir lachen:

Hüte/Mützen vom Kopf reißen, Schirme umdrehen, Fahnen im Wind flattern lassen, Blätter in die Luft wirbeln, Kastanien schütteln, selbstgebastelte Windräder drehen...

Worüber wir schimpfen:

Sonnenschirme umwerfen, Bäume entwurzeln, Fensterscheiben zerschlagen, Hausdächer abdecken, Stromleitungen zerreißen, Autos umwerfen, Sturmfluten erzeugen...

Hast du auch schon einmal den Wind gelobt, über seine Späße gelacht oder dich über ihn geärgert?

2.5 Verschiedene Windnamen:

Manche Winde können so stark werden, dass sie für den Menschen gefährlich sein können. Sie haben oft besondere Namen:

Tornado, Orkan, Taifun, Twister, Blizzard, Hurrikan, Windhose...

Hast du von diesen Winden schon gehört? Welche besonderen Windformen sind das? Weißt du, wo es sie gibt? Solche Stürme können sehr stark und für Menschen und Tiere lebensbedrohlich sein.

2.6 Merkstoff: Lückentext

Was der Wind tut

Der ____ Wind: (gute)

Wäsche trocknen, Windrad drehen, Drachen steigen lassen, Segelschiffe antreiben, Kastanien schütteln...

Der _____ Wind: (lustige)

Hüte forttragen, Schirme umdrehen, Blätter tanzen lassen...

Der _____ Wind: (schlimme)

Bäume entwurzeln, Scheiben zerschlagen, Hausdächer abdecken, Sturmfluten erzeugen...

2.7 Stillarbeit:

Merkstoff durchlesen. Welche Wörter fehlen in den Lücken?

Nach dem Einsetzen der fehlenden Begriffe wird der Text abgeschrieben. Die Seite kann mit einem Drachen verziert werden.